



**KPÖ-Gemeinderatsklub**

8011 Graz – Rathaus  
Hofgebäude, Zimmer 114–118

Tel.-Nr.: + 43 (0) 316 – 872 2150  
+ 43 (0) 316 – 872 2151  
+ 43 (0) 316 – 872 2152  
+ 43 (0) 316 – 872 2153

Fax: + 43 (0) 316 – 872 2159

E-Mail: [kpoe.klub@stadt.graz.at](mailto:kpoe.klub@stadt.graz.at)

**Gemeinderätin Elke Heinrichs**

Donnerstag, 17. Jänner 2019

## **Anfrage**

**an Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl**

**Betrifft: Baustellenlärm – Kommunikation von ESTAG, Energie Graz und Holding Graz**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

kürzlich erreichte uns ein Schreiben eines Bewohners, der entlang der Baustelle für den Zentralen Speicherkanal zwischen Radetzky- und Augartenbrücke wohnt. Seit Beginn der Bauarbeiten Ende 2017 mussten die Bewohner der Häuser in diesem Bereich auf beiden Seiten der Mur immense Lärmbelastungen erdulden. Im Frühjahr wurden z. B. Rammarbeiten durchgeführt, bei denen die Hauswände erzitterten. Es ging weiter bis zum Jahresende 2018 mit andauernden lauten Brumm-, Rumpel- und Quietschgeräuschen. Manchmal krachte es laut Schilderungen des Anwohners zwischendurch so laut, als würde ein Haus einstürzen. Pausen vom Baustellenlärm gab es nur nachts und am Wochenende.

Ein Schreiben des Betroffenen an Herrn Harnik-Lauris im September vorigen Jahres mit dem Vorschlag, die Energie Steiermark möge doch zusammen mit der Holding Graz eine Entschädigung für die lärmgeplagten AnwohnerInnen überlegen, beispielsweise in Form eines Strombonus, wurde mit der Aussicht auf Bearbeitung beantwortet, lt. dem Betroffenen mit den Worten: „Sowohl unser Projekt-Ombudsmann als auch der Bereich Vertrieb der Energie Steiermark und der Energie Graz werden sich die Sache gerne im Detail ansehen und prüfen, ob eine solche Idee umsetzbar ist.“ Danach war jedoch Funkstille. Weitere Anfragen, ob denn schon eine Entscheidung bezüglich der Entschädigung getroffen worden sei, blieben bis heute unbeantwortet.

Auch der Baustart verlief sehr unglücklich. Auf eine persönliche Zustellung der "Baustelleninformation" im Vorfeld der Bauarbeiten wurde verzichtet. Sehr viele Bewohner im Umfeld der Großbaustelle, die unter den massiven Lärmbelastungen leiden, fühlen sich im Stich gelassen.

Ich stelle daher namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs an Sie folgende

## **Anfrage**

**In welcher Form gedenken Sie auf die für die Großbaustellen ZSK und Murkraftwerk Verantwortlichen bei Holding, Energie Graz und ESTAG einzuwirken, damit die Kommunikation mit der Grazer Bevölkerung verbessert wird, ihre Anliegen ernstgenommen und ihre Anfragen mit Sorgfalt und Umsicht bearbeitet und beantwortet werden?**